



Kinderspielplatz Hirtenweg
73579 Schechingen

Neugestaltung
Vorentwurf

Vorlage GR-Sitzung am 23.10.2025

Gemeinde Schechingen
Markplatz 1
73579 Schechingen

Freie LA-Architektin
Sigrid Bombera
Beurener Straße 56/1
73540 Heubach
Tel. 07173.913293
Mobil 0171.9865578

Neugestaltung Spielplatz Hirtenweg, Schechingen

1. Sachverhalt

Der gut frequentierte und beliebte Kinderspielplatz Hirtenweg, im Süd-Osten von Schechingen gelegen, ist in die Jahre gekommen und soll dringlich saniert und modernisiert (Neugestaltung) werden.

Die übliche Nutzungsdauer der vorhandenen Spielplatzgeräte ist längst überschritten. Stetige Reparaturarbeiten in den letzten Monaten, mit laufenden Kontrollen, haben eine Bespielung der Anlagen immer wieder ermöglicht. Die Alterung der Anlagen selbst, wurde jedoch durch die Maßnahmen nicht aufgehalten, da die intensive Inanspruchnahme weiterhin gegeben ist. Der jetzige Zustand kann nur durch eine Neuanlage behoben werden, auch im Hinblick auf die nicht unerheblichen Sanierungskosten, bei gleichzeitiger Erhöhung der geforderten Sicherheit.

Der Spielplatz wurde ursprünglich für Kinder im Alter 3 -von 14 Jahre angelegt.

2. Umfrage

An die Gemeindeverwaltung wurde immer wieder der Wunsch herangetragen die vorgenannt beschriebene Situation zu verbessern.

Im April 2025 wurde deshalb eine online-Umfrage von der Verwaltung durchgeführt, im Hinblick auf die Bewertung des Spielplatzes im jetzigen Zustand (positiv/negativ), des Weiteren mit der Bitte um Angabe von Wünschen, Ideen, Verbesserungsvorschlägen, welche bei der Planung der Neuanlage Berücksichtigung finden könnten, sofern umsetzbar.

94 Teilnehmer, hauptsächlich junge Eltern, haben die Chance genutzt und zu den verschiedenen Themenbereichen Stellungnahmen abgegeben, welche eine gute Grundlage für die Planung darstellen.

2

3. Örtliche Gegebenheiten und Bestand

3.1 Örtliche Gegebenheiten

Aufgrund der Ortsrandlage, der Lage zum nahegelegenen Kulturforum, der Gemeindehalle, den umgebenden Sportstätten und dem Übergang zur freien Landschaft, wird der Spielplatz sowohl von den Schechinger Familien, Erholungsuchenden aus Nah und Fern, Besuchern von Sportveranstaltungen etc. sehr gut angenommen. Die vorhandenen Parkplätze, direkt am Hirtenweg gelegen, ermöglichen zudem kurze Wege zu den Anlagen.

Im Süden grenzt das Vereinsheim des FC Schechingen mit einer vorgelagerten Parkplatzfläche an, im Westen der Sportplatz, im Norden ein Wohngebiet, mit Durchfahrt zum nördlichen Bereich des Sportplatzes und im Osten der Hirtenweg, eine asphaltierte Verbindungsstraße, welche aus dem Ort kommend, den Horner Weg im Süden kreuzt und eine Querspange zur L 1158 herstellt.

Zugänge zum Kinderspielplatz gibt es entlang des Hirtenweges. Der nördlich gelegene Zugang, liegt gegenüber dem Kulturforum und dem weiter südlich gelegenen Hauptzugang.

Die innere Erschließung und Verbindung der beiden Zugänge, erfolgt über einen asphaltierten Fußweg, welcher teilweise mit Betonpalisaden und Granitzeilen einfasst ist und sich entlang der westlich angrenzenden Böschungen schlängelt.

Das Gelände, mit den Spielplatzflächen und Wegen, ist weitestgehend ebenflächig und liegt auf Niveau des Hirtenweges. Die Trennung zum westlich gelegenen Sportplatz erfolgt über einen aufgeschütteten Erdwall, welcher sich in Nord-Süd-Richtung erstreckt. Das Gelände im Südwesten ist leicht modelliert und fällt Richtung Süden wieder auf das Straßenniveau ab.

3.2 Spielplatzgeräte

an Spielplatzgeräten sind vorhanden

- für Kleinkinder
 - 3 Wipptiere unterschiedlicher Art
- für Kinder ab 3 bis 14 Jahre
 - 1 Schaukelanlage mit 2 Einfachsitzen und 1 Vogelnest
 - 1 Breitrutsche mit Rutschen-Einstiegspodest
 - 1 Kombianlage zum Hangeln, Klettern, Balancieren, Rutschen

Die Fallschutzbereiche der Spielplatzgeräte wurden mit einem Feinkiesbelag (Riesel) ausgestattet. Die Wegebekantung ist stellenweise gleichzeitig Fallschutzbekantung.

Für den Aufstieg zum Einstiegspodest der Breitrutsche wurde ein steiler Weg (ca.19%), mit Trittsteinen angelegt. Des Weiteren gibt es eine kleine Treppenanlage, über welche die Brücke des Kombigerätes und die obere Spielebene erreicht werden können.

3.3 Ausstattung

An Ausstattungsgegenständen sind vorhanden:

- 3 Sitzbänke entlang der Wege
- 3 Abfallkörbe entlang der Wege
- 2 Fahnenmaste im Zugangsbereich
- 2 Betonpflanztröge im Zugangsbereich

Sonstiges

- 3 Straßenleuchten entlang des Hirtenweges
- 1 christliches Kreuz an der SO-Ecke

3

3.4 Vegetation

Die Anlage ist geprägt durch Einzelbäume (teilweise mehrstämmig), unterschiedlicher Art, und dicht gewachsene Pflanzungen, aus gebietsheimischen Gehölzen, mit üppigem Aufwuchs.

Der nördliche Bereich weist einen hohen Bestand an Einzelbäumen auf und ist dicht bestanden. Der südliche Bereich ist im Vergleich zum Norden transparenter und lichter.

Die Baumkontrolle erfolgte im zeitigen Frühjahr dieses Jahres. Aufgrund der nicht mehr vorhandenen Standsicherheit mussten diverse Bäume gefällt und die Wurzelstöcke gerodet werden. Teilweise wurden auch Entastungen vorgenommen, welche zur Sicherung der Baumstabilität beitragen.

3.5 Einfriedigung

Das Gelände ist im südlichen, westlichen und nördlichen Bereich mit einem Maschengeflechtzaun eingefriedet.

Entlang des Hirtenweges wurde vor wenigen Jahren ein Doppelstabmattenzaun montiert (Austausch maroder Holzzaun), welcher den Spielplatzbereich zusätzlich gegen den gut befahrenen Hirtenweg absichert. Der nördliche Bereich des Areals ist gegen den Hirtenweg mit niederen Formhecken räumlich abgegrenzt, welche für Durchgänge unterbrochen sind.

4. Flächenbilanz

Das Grundstück ist ein in Nord-Süd-Richtung ausgerichtetes, spitzwinkeliges Dreieck, mit einer mittleren Länge von ca. 138 m und einer Breite im Süden von ca. 37 m, im Norden von ca. 0 m. Die Gesamtfläche beträgt ca. 2950 m². Hiervon entfallen auf den Parkplatzbereich des Vereinsheimes ca. 385 m² und die nicht in die Planung einbezogene Fläche, vom Zugang Nord bis zur Südgrenze des Wohngebietes an der Rosensteinstraße ca. 290 m².

Die verbleibende Fläche beträgt, nach Abzug der vorgenannten Flächen, ca. 2.275 m². Davon entfallen auf

1. Erschließungsflächen			
Befestigte Flächen / Asphalt, Pflaster	265	m ²	11,65 %
Unbefestigte Flächen / Erdwege	50	m ²	2,19 %
2. Spielplatzflächen			
Fallschutz, Sicherheitsbereiche	260	m ²	11,43 %
3. Vegetationsflächen			
Pflanzungen	750	m ²	32,97 %
Wiesenflächen	950	m ²	41,76 %
gesamt	2.275	m ²	100,0 %

5. Bewertung Bestand

5.1 Erschließung

Der Asphaltbelag weist Rissbildungen, aufgrund von Überalterung und Unterwurzelung, durch die umgebende Vegetation, auf und sollte ausgebrochen werden. Im nördlichen Bereich sind Bereiche, aufgrund der starken Beschattung im Sommer stark vermoost / Rutschgefahr ist hier gegeben.

Die Granitpflasterzeilen können, unter Beibehaltung der aktuellen Wegeführung teilweise erhalten bleiben. Die Betonpalisaden stellen Stolperfallen dar und sind auszubrechen.

5.2 Spielplatzgeräte

Kombigerät

Das aufgeständerte Kombigerät, mit einer Vielzahl von Aktivitäten, hat seine Nutzungsdauer längst überschritten und ist aufgrund seines Zustandes abzubauen. Notwendige Reparaturarbeiten, zum Erhalt der Sicherheit, sind bis zum Abbau weiterhin auszuführen.



Breitrutsche und Aufstieg

Die Breitrutsche ist im aktuellen Zustand weiterhin nutzbar. Das Einstiegspodest sollte jedoch neu konzipiert werden. Der Austausch der Rutsche an gleicher Stelle ist denkbar (bei auftretenden Mängeln).

Der Aufstieg zum Einstiegspodest, Erdweg mit Trittsteinen, sowie das beidseitige Holzgeländer sind als Provisorium zu sehen, welches gesamtheitlich Handlungsbedarf hat.



Schaukelanlage

Bei der aufgeständerten Schaukelanlage ist der Schaukelkorb (spleißt auf) zu ersetzen. Der Standort an dieser Stelle wird jedoch in Frage gestellt, auch im Hinblick auf die umgebenden Bekantungen des Fallschutzes, welche Stolperfallen darstellen.

Ein Versetzen der Anlage ist nicht zu empfehlen und auch nicht wirtschaftlich.



5.3 Ausstattung

2 Sitzbänke sind nutzbar, jedoch in die Jahre gekommen, 1 Sitzbank ist baufällig und sollte entfernt werden.



Die Fahnenmaste könnten wieder Verwendung finden, falls im Spielplatzbereich erwünscht.

Die Beleuchtung sollte im Bereich des Hirtenweges um 2 Leuchten (geplanter Kleinkindbereich) ergänzt werden, um dunkle Zonen zu auszuleuchten.

Die Abfallbehälter, neueren Datums, können an anderer Stelle wieder verwendet werden.

Das christliche Kreuz kann an der vorhandenen Stelle erhalten bleiben. Die Holzkonstruktion sollte jedoch, auf den Zustand des Holzes, überprüft werden.

5.4 Vegetation

Der Baumbestand sollte an der einen oder anderen Stelle zurückgenommen werden, um die Entwicklung des einzelnen und höherwertigen Baumes zu unterstützen und das Ineinander Wachsen der Bäume zu verhindern (Stamm-Reibungen). Eine fachgerecht ausgeführte

Auslichtung wirkt einer Verschattung, Moosbildung und Vernässung entgegen und kann das Kleinklima fördern.

Für die geschlossenen Pflanzungen sollte eine gezielte Auslichtung vorgenommen werden. Eine Rodung eingetragener und sich stark vermehrender Arten wie Brombeere, Heckenrose etc. ist nur in beschränktem Umfang möglich, da bei einer Tiefenrodung der Wurzeln auch die benachbarten Baumwurzeln mitbetroffen wären (Standssicherheit Baum). Der Kronenbereich entspricht in etwa dem Wurzelbereich.

6. Vorentwurfsplanung

Bei der Vorentwurfsplanung wurde versucht Anregungen, Wünsche und Ideen aus der Umfrage einfließen zu lassen und diese umzusetzen. Die vorliegenden Gestaltungsvarianten / Skizzen sind als Bausteine / Grundkonzept für den weiteren Planungsprozess zu verstehen.

Das Grundkonzept der Planung sieht die Entwicklung von verschiedenen Funktionsbereichen vor, welche unterschiedliche Ansprüche und Aufgaben haben und dennoch miteinander verbunden sind, um gesamtheitlich zu funktionieren.

Auch wenn die Bereiche differenzierter Art sind, sollten diese im Gesamtkonzept harmonisch im Einklang stehen und sich zudem gut in die Landschaft einfügen. Eine gewisse Naturnähe soll dabei erhalten bleiben.

Eine Realisierung der Maßnahmen, in verschiedenen Bauabschnitten, ist denkbar.

Zum besseren Verständnis wurden die Funktionsbereiche in den Bestandsplan eingetragen.

F1 / Aktionsbereich 3-14 Jahre

In diesem Bereich kann der neue Aktionsbereich für die 3–14-jährigen Kinder entstehen. Der vorhandene Bereich, Standort altes Kombigerät, wird übernommen, da dieser Standort die breiteste Stelle im Gelände darstellt und den geringsten Eingriff in die Topographie erfordert.

Das Stauerland ist geprägt durch Kirchtürme, Wassertürme, Wehrtürme von Burgen/Schlössern, Aussichtstürme etc. Vom Spielplatz hat man einen wunderbaren Blick in die umgebende Landschaft und zum Albtrauf.

Denkbar wäre eine Turmanlage, mit einem Hauptturm und 1-2 kleineren Nebentürmen mit unterschiedlichen Dachformen, Verbindungen, Auf- und Abstiegen. Eine Brücke, als Übergang, verbindet dann die Turmanlage mit der Plateaufläche des Erdwalls, welche ca. 2 m über der unteren Spielebene liegt. Türme werden von Kindern immer gerne angenommen, da man sich auf einer anderen Ebene befindet und das Dach eine gewisse Geborgenheit / Schutz vermittelt. Vermieden werden sollten nicht einsehbare Räume/Nischen im Hinblick auf Vandalismus.

Die Breitrutsche ist noch intakt und wird von den Kindern gerne angenommen. Das Podest ist baufällig, eine Erneuerung ist notwendig. Das Umfeld für den Einstieg in die Rutsche muss vergrößert werden. Da die benachbarte Esche, im Böschungsbereich zum Sportplatz, abgängig ist, kann an dieser Stelle, durch Geländeabstützung, ein kleiner Platz als weiterer Aussichtspunkt geschaffen werden. Durch die Fällung der Esche können mit der Maßnahme Heckenrosen Brombeeren gerodet und zurückgedrängt werden.

Beidseitig der Rutsche sind die Sicherheitsbereiche freizuhalten und so zu sichern, dass keine Laufwege in diesen Bereichen entstehen. Der steile Aufstieg erhält Aufstiegshilfen und Handläufe. Zusätzlich könnte von Süden noch ein untergeordneter Pfad angelegt werden, um das Plateau zu evtl. barrierefrei zu erreichen.

Die vorhandene Geländeabstützung aus Natursteinen, zur innenseitigen Abstützung des Erdwalls, ist stark durchwurzelt und die Steine sind teilweise brüchig. Eine neue Abstützung ist erforderlich. Diese könnte aus Natursteinquadern bestehen, welche als Sitzstufen-Anlage ausgebildet wird und gleichzeitig Klettermöglichkeiten bietet.

Die Schaukelanlage wird im Standort geändert und dem Aktionsbereich zugeordnet. Vorgesehen werden, wie bereits vorhanden und bewährt, 2-Einfachschaukeln und eine neue Vogelnestschaukel.

Zu überdenken ist, ob noch ein zusätzlicher Sandspielbereich, für Kinder ab U3, geschaffen werden soll. Der kleine Sandkasten im U-Bereich ist dieser Altersgruppe vorbehalten.

Im Aktionsbereich steht ein Ahornbaum, welcher in den nächsten Jahren voraussichtlich abgängig ist. Hier könnte als Ersatz, und bei Kindern beliebt, eine Kastanie vorgesehen werden.

F2 / Begegnungsbereich

Die Neu-Anordnung der Schaukelanlage im Aktionsbereich bietet neue Möglichkeiten an dieser Stelle, zwischen F1 / Aktionsbereich und F3 / Kleinkindbereich gelegen.

Hier könnte ein Begegnungsbereich, mit Möglichkeiten zum Aufenthalt, Verweilen, Kommunikation, mit Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Kinderwagen entstehen. Beim Verweilen sind die benachbarten Bereiche überschaubar und entzerren gleichzeitig durch die räumliche Trennung die beiden Bereiche.

Der Weg wird nicht separat ausgewiesen, sondern wird in den Platz integriert.

Ein Sonnensegel könnte evtl. für notwendige Beschattung sorgen, auch eine kleine Pergola, zum darunter Sitzen ist denkbar.

Die Pflanzung eines neuen Baumes, als Ersatz für abgängige Bäume, mit umgebendem Sitz-Deck wäre eine zusätzliche Bereicherung der Fläche und stellt eine andere Form des Sitzens dar.

Die gegenüberliegende Böschung wird im Übergang zum Platz-/Wegebereich zurückgenommen und ein Wiesenstreifen angelegt, welcher den Wegebereich optisch vergrößert und den Bewuchs zurückdrängt.

F3 / Kleinkindbereich bis 3 Jahre

Ein ausgewiesener Kleinkindbereich ist aktuell nicht vorhanden, an Spielgeräten wurden für die Altersgruppe 3 Wipptiere in der Wiesenfläche, dem Kombigerät benachbart, aufgestellt.

Die Schaffung eines Kleinkindbereiches ist ein großer Wunsch vieler Eltern und wird als dringlich angesehen, um dieser Altersgruppe auch entsprechende Spielmöglichkeiten anbieten zu können.

Die angedachte Fläche ist ebenflächig, liegt direkt neben der F2-Fläche und wird eingezäunt. 2 Tore ermöglichen den Zugang zum Bereich.

An Spielmöglichkeiten sind denkbar:

- kleiner Sandkasten mit Abdeckung gegen Verschmutzungen
- Spielhäuschen
- Rutsche
- Schaukelanlage mit Sicherheitssitz (Priorisierung) oder kleines Vogelnest
- Sitzmöglichkeiten für Kinder u. Eltern

Je nach Variante müssten 1-3 Bäume dem Vorhaben weichen. Die Bäume werden jedoch vorab nochmals auf ihren Zustand kontrolliert (Faulstellen, Schiefelage etc.).

Die vorhandenen Formhecken, entlang des Hirtenweges könnten bestehen bleiben, als Abgrenzung zur Straße und aufgrund ihrer Höhe.

Die Art des Fallschutzes ist zu diskutieren. Möglich sind Holzhackschnitzel oder EPDM-Gummigranulatbeläge, in Mattenform, verlegbar oder vollflächig und fugenlos als Trag- und Deckschicht eingebaut.

Es wurden 2 Gestaltungsvarianten erstellt, welche den Platzbereich der einzelnen Gerätschaften, mit Sicherheitsbereichen, aufzeigen. Variante 2 ist die komprimierte Variante von Variante 1

In einem angedachten Workshop soll mit interessierten Eltern der Bereich diskutiert und gestaltet werden.

F4 / Treff am Forum, generationsübergreifend

Gestaltungsvariante 2 / Kleinkindbereich ermöglicht die Schaffung eines zusätzlichen Funktionsbereiches, F5 / Treff am Forum, genannt.

Der überalterte Asphaltbelag wird zusammen mit den Betonpalisaden ausgebrochen. Dadurch werden 2 Bäume aus ihrem „Korsett“ befreit und in die erweiterte Rasenfläche gestellt. Die befestigte Fläche verkleinert sich entsprechend.

Der Böschungsbereich wird am Böschungsfuß mit Natursteinquadern gefasst und das Gelände um die Sitzhöhe aufgeholt. 1-2 Reihen sind denkbar. Die Abstützung verhindert weiteres Abschwemmen des Bodens mit Freilegen der Baumwurzeln. Gleichzeitig bieten sich Sitzmöglichkeiten.



Die Anlegung einer Sitzecke bietet zusätzlich Möglichkeiten für gegenseitige Kommunikation.

Die Freistellung einzelner Bäume und ein Rückschnitt des Bestandes führt zu einer besseren Belichtung der Flächen und mindert den Eindruck von „düster und dunkel“ (Umfrage!)

F5 / Reservebereich- / fläche

Diese Fläche ist als Reservefläche gedacht und nutzt die vorhandenen topographischen Gegebenheiten (Spielhügel) oder könnte Wünsche realisieren, welche die anderen Funktionsbereiche nicht enthalten. Denkbar wäre z.B. die Aufstellung einer Murbelbahn.

Im Hügelbereich könnte zudem eine Einfachrutsche, Hangrutsche, vorgesehen werden, da viele Kinder auch gerne alleine rutschen und Breitrutschen eher meiden, da hier mehr Aktionen, auf der Rutsche selbst, gegeben sind. Die Einfachrutsche kann jedoch auch dem F1 zugedacht werden, evtl. in Kombination mit der Turmanlage.

Im ebenen Gelände sind auch die Aufstellung eines Karussells oder von Drehscheiben möglich.

7. Zeitschiene / Kosten

Die Verwirklichung der Maßnahmen ist von der Fortschreibung der Planung abhängig und von den entstehenden Kosten. Die Realisierung ist in zusammenhängenden Bauabschnitten denkbar.

Auf die Kosten wird in der Sitzung eingegangen.

aufgestellt:

2025-10-10 / ba
Seite 1-10

Anlagen

Bestandsplan mit Eintrag Funktionsbereiche

Skizzen

F1 Aktionsbereich

F2 Begegnungsbereich

F3 Variante 1 u. 2 mit F4